

Band 3

KLINISCHE VORSTELLUNGEN

Vorwort

I. Krankheitsarbeit (Ischias)

II. Persönlichkeitsveränderung (Stirnhirntumor)

III. Schicksal und Krankheit (Neurasthenie und Infektion)

IV. Kausalität und Ereignis (Neuritis N. suprascapularis)

V. Psychogenie (Herzneurose)

VI. Anfälle (Narkolepsie, Paramyoklonus)

VII. Anfälle (Pyknolepsie)

VIII. Mimikry (Adie's Syndrom)

IX. Symptom und Erziehung (Enuresis nocturna)

X. Soziale Krankheit (Rentengutachten)

XI. Forderung und Fähigkeit (Schreibkrampf)

XII. Äußeres und inneres Moment (Perniciosa – Myelose)

XIII. Parainfektöser Prozeß (Encephalomyelitis disseminata)

XIV. Leib und Seele (Facialislähmung)

XV. Krankheit und Gewissen (Zwangsneurose)

XVI. Klinische und ätiologische Krankheitseinheit (sog. spontane Subarachnoidalblutung)

XVII. Objektive und subjektive Beurteilung (Postkommotionelle Insuffizienz)

XVIII. Geschlechtliche Entwicklung (Impotenz)

XIX. Das medikamentöse Mißverständnis (Migräne)

XX. Organphysiologisches zur Hysterie (Blindheit)

XXI. Ärztlicher Spezialisismus (Darmspasmen)

XXII. Ein ausdrucksvolles Symptom (Hysterie)

XXIII. Michael Kohlhaas (Unfall)

XXIV. Kleinste Wirkung (Schlaflosigkeit)

XXV. Transzendenz (Impotenz)

XXVI. Urkrankheit (Neuralgie, Colitis)

XXVII. Willenswandlung (Magersucht)

XXVIII. Seele und Geist (Depression)

XXIX. Unersetzbarer Verlust (Poliomyelitis)

XXX. Fabula docet

Wahrnehmen und Bewegen

Die Tätigkeit des Nervensystems

Bearbeitet von Dieter Janz, Wilhelm Rimpau unter Mitwirkung von Peter Achilles, Baziel van Engelen, Mechthilde Küttemeyer und Walter Schindler

1990, 850 Seiten, Kt. • 40,80, Ln. • 51,-

Band 3 der *Gesammelten Schriften* vereinigt – bis auf den „Gestaltkreis“ und die Arbeiten um den Gestaltkreis – Weizsäcker's wesentlichste neurologische Schriften. Den größten Raum nehmen Untersuchungen ein, mit denen er den Plan seines Lehrers Ludolf von Krehl, „die Behandlung innerer Krankheiten nach den Grundsätzen der pathologischen Physiologie“ zu gestalten, auf die Neurologie zu übertragen versuchte. Schon in den ersten Arbeiten erfährt er das Problematische und Widerspruchsvolle einer exakt physiologischen Interpretation zentralnervöser Leistungen, besonders aber der Willkürbewegungen und der Sinnestätigkeit. Konsequenter durchgeführte und zu Ende gedachte Funktionsanalysen der Abbauförmungen von Sensibilität und Motilität an Kranken führten zu einer radikalen Kritik und einer Revision von Grundbegriffen der klassischen Physiologie und Pathologie. Mit der Entdeckung des Funktionswandels am Beispiel der „Veränderlichkeit der Drucksinnschwelle unter den Händen des Untersuchers“, den er später auch auf anderen Sinnesgebieten nachweisen konnte, war die klassische Annahme einer Konstanz zwischen Reiz und Reaktion erschüttert. Ähnlich unbrauchbar für das Verständnis von nervösen Leistungen und biologischen Akten wie etwa das Sehen, das Gehen, die Sprache erwies sich die Lehre der älteren Physiologie, die sich das Ganze aus Teilen, die Tätigkeit des Nervensystems aus Elementarfunktionen zusammensetzbar dachte.

Durch gründliche Beobachtungen, messende Untersuchungen an Gesunden und Kranken und mit Hilfe einfacher Experimente kommt er zu einer Zusammenhanglehre nervöser Leistungen, die von modernen neurobiologischen Vorstellungen nicht überholt ist.

ARBEITEN, ÜBERSICHTEN, VORTRÄGE

Über einige Täuschungen in der Raumwahrnehmung bei Erkrankung des Vestibularapparates

Neuere Forschungen und Anschauungen über Reflexe und ihre physiologische Bedeutung

Über das Verhalten von Reflex- und Willkürbewegungen bei der Einwirkung äußerer, die Bewegungen störender Kräfte

Über den Funktionswandel, besonders des Drucksinnes, bei organisch Nervenkranken und über Beziehungen zur Ataxie

Untersuchung des Drucksinnes mit Flächenreizen bei Nervenkranken (Phänomen der Verstärkung)

Über eine systematische Raumsinnstörung (Der Fall H. B.)

Über die raumsinnlichen Leistungen im Gebiete des Drucksinnes der Haut

Randbemerkungen über Aufgabe und Begriff der Nervenheilkunde

Einleitung zur Physiologie der Sinne

Die Analyse pathologischer Bewegungen

Der Abbau der sensiblen Funktionen.

Eine sinnesphysiologische Analyse der Hypästhesie

Kasuistische Beiträge zur Lehre vom Funktionswandel bei stato-opto-sensiblen Syndromen

Ataxie und Funktionswandel (mit Bemerkungen zur Frage der Eigenreflexe)

Leitung, Form und Menge in der Lehre von den nervösen Funktionen

Was lehrt die neuere Pathologie der Sinnesorgane für die Physiologie der Sinnesleistungen?

Zur Klinik der Schmerzen

Die Tätigkeit des Zentralnervensystems

Funktionswandel der Sinne

Über die Hirnverletzten

Funktionswandel und Gestaltkreis

WÜRDIGUNG

Otfrid Foerster 1873-1941